Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.



No. 66.

Sonnabend, den 16. August 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 17. August predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Cand. Sieze.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Cand. Schwenk d. ä.; Anfang halb 12 Uhr. Nachm Hr. Archidiac. Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstäde. Mitt. Hr. Archidiac. Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mittags Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wahl, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Cand. Stein.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Stein.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred Bellair. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärrensen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten Vorm. Hr. Pred. Kliewer
Königl. Capelle Vorm Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus. Nachm. Hr. Pred. Walter.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Bekanntmachungen.

Auf dem Wege nach Heubude ist vor etwa 3 Wochen ein Päckchen Westenzeug gefunden und abgeliefert worden. Der sich dazu legitimirende Ei-

genthümer kann dasselbe gegen Bezahlung der Insertions-Gebühren auf dem Sicherheits-Bureau in Empfang nehmen.

Danzig, den 8. August 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Da die Wiederherstellung der Schule zu St. Petri und Pauli durch die zusammenwirkende Sorgfalt der dabei concurrirenden Behörden so weit gediehen ist, daß die Elementar-Classe von dem nun erwählten Lehrer, Herrn Herrmann, den 11. August d. J. eröffnet worden ist, so bringen wir dieses hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, in der Absicht, daß diese Anstalt für diejenigen Kinder, welchen sie angemessen ist, fleissig benutzt werden möge. Wir bemerken dabei, daß diese nun eröffnete Classe eine höhere Elementar-Classe ist, folglich schon einige Fertigkeit im Lesen bei den Kindern voraussetzt, und daß das zu entrichtende Schulgeld vierteljährig auf 2 Rthlr. oder monatlich auf Zwei Gulden Preuß. Cour. festgesetzt worden.

Danzig, den 7. August 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Für den Coblenzer Verein sind noch eingegangen und übersandt: Von einem Ungenannten 1 Rthlr. M. C. V. 3 Rthlr. Ungenannt 3 Rthlr. S. a. W. 3 Rthlr. S. 6 Rt. Aus der Gemeine der Königl. Capelle 1 Jeromed'or.

v. Weickhmann.

Nach dem 23 Juli ist noch für Oelsnitz eingegangen: Von J. G. T. 1 Rthlr. A. Z. 1 Rt. P. 1 Rt. 45 gr. D. W. S. 1 Rt. J. S. 4 Conventionsthaler. J. W. R. 1 Gulden Danz. W. G. H. 1 Rth. J. E. A. 10 Rthlr., welche gleichfalls an die Behörde gesandt sind. Der Oelsnitzer Magistrat hat für die bereits erhaltenen Beiträge sehr gedankt und angezeigt, daß, um den nachtheiligen Folgen des Müssiggangs zu begegnen, über 300 Menschen mit Wegebesserung und Urbarmachung wüsten Landes, dem Armen-Cassenfonds zum Besten beschäftigt sind, von denen jeder 1 bis 2 Gr. in Gelde und 3 Pfund Brod täglich erhält, das vom dortigen Frauen-Verein in möglichster Güte gebacken wird; wo dieser Lohn nicht hinreicht, wird eine ausserordentliche Unterstützung gegeben, so wie den arbeitsunfähigen und verschämten Armen nothdürftig Geld und Brod gereicht wird. Diese Anstalt braucht wöchentlich 70 Berl. Scheffel Roggen und 125 Rthlr. in Gelde, und muß bei der fortwährenden Stockung der Gewerbe bis Michaeli, und wo möglich, bis zur Kartoffelerndte erhalten werden; welches erreichen zu können alle Hoffnung vorhanden ist, da mannichfache Beiträge und Unterstützungen erfolgt sind, und seit Anfangs Juli aus der Kreishülfs-Casse wöchentlich 16 Berl. Scheffel Roggen

unentgeldlich und der übrige Roggenbedarf zu 4 Rthlr. pro Berl. Scheffel verabfolgt wird.

Danzig, den 11. August 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Central-Hülfsverein in Cleve hat uns ersucht, den Wohlthätern, die denselben durch uns so reichliche Beiträge haben zukommen lassen, zu ihrer Freude anzuzeigen, daß den Nothleidenden der bedrängtesten Gemeinden bis jetzt Brod gegeben worden, von nun ab sie der Hülfe entbehren können, weshalb am 3. August in den Rheinniederungen ein Dank- und Sühnefest gefeiert ist.

Danzig, den 12. August 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden folgende seit mehreren Jahren von hier abwesende Personen, nämlich:

1) der Franz Jacob Brunatty, welcher am 28. Februar 1764 geboren ist, hieselbst die Chirurgie erlernet und im Jahre 1786 von hier zur See mit dem Schiffscapitain Streeck nach Rochefort gegangen, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben; auf den Antrag seines Vaters, des Waageschreibers Johann Brunatty;

2) die Gebrüder Jacob Hildebrandt, geboren den 8. December 1774, und Johann Daniel Hildebrandt, geboren den 6. März 1777, welche im Jahre 1788 mit ihrem Vater nach Rußland gezogen und über deren Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht eingekommen, deren Vermögen auf 228 Rthlr. ausgemittelt und im Depositorio befindlich ist, auf den Antrag ihrer Schwester, der Catharina Elisabeth Hildebrandt, verehl. Schuhmacher Berendt;

3) der Martin Herbst, welcher vor etwa 36 Jahren in einem Alter von 21 Jahren als Matrose von hier weggegangen, späterhin nach Amsterdam gereiset, und von da als Steuermann nach Westindien gegangen seyn soll, und dessen hiesiges Vermögen in 984 fl. besteht, auf den Antrag seiner Schwester, der Wittwe Dorothea Grosnick, geb. Herbst;

4) der Johann Heinrich Kühne, geboren den 25. October 1778, welcher im September 1795 mit dem Englischen Schiffer Robert Oliphant als Matrose von hier nach England gereiset, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1798 gar keine Nachricht eingegangen, dessen Vermögen übrigens 524 Rthlr. beträgt, auf den Antrag seiner Schwester, der Engel Justina, geborne Kühn, verehl. Friseur Spitzhuth und ihres Ehemannes;

5) der Isebrandt Krüger, welcher vor 23 Jahren in einem Alter von 36 Jahren als Matrose mit dem Schiffer Martin Peters zur See nach Frankreich gegangen, von dort nach England gereiset seyn soll, und über dessen Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht eingekommen ist, dessen hiesiges Vermögen übrigens 521 fl. D. C. ausmacht, auf den Antrag seiner Schwester, der Catharina Elisabeth, geb. Krüger, verehl. Probenträger Karth;

6) der Lorenz Kallhorn, welcher als Schiffszimmermann im Jahre 1803

von hier zu Schiffe weggegangen, über dessen Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachrichten vorhanden sind, für welchen sich 13 Rthlr. im hiesigen Depositorio befinden, auf den Antrag seiner hinterlassenen Ehefrau Elisabeth, geb. Schütz, und ihrer Kinder;

7) der Carl Jacob Erdtmann, welcher im Jahre 1793 in einem Alter von 25 Jahren von hier zur See nach London gereiset, um sich nach Ostindien zu begeben, über dessen Leben und Aufenthaltsort es jedoch seitdem an allen Nachrichten fehlet, und für welchen sich ein Vermögen von 500 Rthlr. in gerichtlicher Bewahrsam befindet, auf den Antrag seiner Schwester, der Maria Elisabeth, geb. Erdtmann, verehl. Zeichenlehrer Verch und ihres Ehemannes,

so wie deren etwanige nähere, jedoch unbekannte Erben hiedurch zu dem auf den

22. Januar 1818, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Gedike angesetzten peremtorischen Termine auf das Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vorgeladen, damit sie sich vor oder spätestens in dem Termine melden und weitere Anweisung erwarten, wobei dieselben sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Trauschke, Röpell, Zacharias, Felß und Stahl zu wenden, im Falle ihres gänzlichen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben:

daß sie selbst für todt erklärt, ihre etwanige Erben aber präcludirt und das in Activis hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation als rechtmässigen Erben wird ausgeantwortet werden, wogegen die Verschollenen, wenn sie nach geschehener Todeserklärung sich melden sollten, nur dasjenige, was von ihrem Vermögen dann etwa noch vorhanden ist, zurückzufordern berechtiget, und sich damit zu begnügen schuldig sind.

Danzig, den 11. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, auf der Saspe gelegene Rustical-Grundstück Grawenhoff genannt, welches aus 1 Hufe 15 Morgen Landes mit einigen Trümmern der früher dabei befindlich gewesenen Gebäude besteht, und auf 1227 Rthlr. 74 gr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind dazu die Licitationstermine auf

den 10. Juli,
„ 7. August } 1817,
und „ 15. September

Vormittags um 10 Uhr, der letzte peremtorisch, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kummer, an hiesiger öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen und wird noch bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist und nur an eingetragenen Abgaben der jährliche Canon à 19 Rthlr. 25 gr. die Contribution à 6 Rtl. 30 gr. so wie sonst noch 39 gr. an Remissionsgeld und 75 gr. an Kirchen- und Schulabgaben ausgemittelt sind.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann à 6 Procent Zinsen seit dem Zuschlage dem Käufer belassen werden und bleibt zwei Jahre stehen, wenn die Zinsen gehörig gezahlt werden, nach dieser Frist muß aber die Abzahlung des Capitals ohne Kündigung erfolgen.

Uebrigens ist das Grundstück bis Martini d. J. verpachtet und eher kann es auch nicht zur Benutzung übergeben werden.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden resp. auf den Antrag des hiesigen Schneidermeisters Johann Christoph Schmidt, und des Schmids Friedrich Mußmann von Reichenberg alle diejenigen, welche

1) an die von dem gedachten Schneidermeister Schmidt unterm 16. Mai 1798 der damals minderjährigen Florentine Renate Voll, nachher verehelichten Schneidermeister Brückner über 350 Rthlr. gerichtlich ausgestellte und auf dem Grundstücke des Schuldners hieselbst im Poggenpfuhl No. 21. des Hypothekenbuchs unterm 1. Mai 1801 eingetragenen Schuldobligation,

2) an das von dem Schmidt Friedrich Mußmann in Reichenberg und dessen Ehefrau Anna Catharina, geb. Gehorsam, unterm 11. October 1802 der Susanna, verw. Mitnachbar Heinrich Dau, geb. Pahl, über ein Darlehn von 1000 fl. D. C. gerichtlich ausgestellte und auf dem Grundstücke der Schuldner zu Reichenberg No. 13. des Hypothekenbuchs am 18. März 1803 eingetragenen Schuld-Document, nebst der gerichtlichen Erklärung der gedachten Wittwe Dau vom 7. März 1803 und dem über die erfolgte Eintragung der Schuldpost zur ersten Verbesserung ausgefertigten Hypotheken-Recognitions-Scheine,

welche Documente verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, in dem

auf den 7. October c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justiz-Assessor Hoffert angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production der gedachten Documente anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation der qu. Documente und Löschung der Schuldposten in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Danzig, den 27. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß die minorenne Johanna Meyer, verehelichte Staatsbürger und Kaufmann Marcus Elias Kirstein mit ihrem ebengedachten Ehemann, zufolge eines am 23. Mai d. J. gerichtlich errichteten und von obervormundschaftswegen genehmigten Ehevertrages die am hiesigen Orte unter Eheleuten übliche statutarische Gemeinschaft der Güter sowohl in Betreff des Vermögens, als des Erwerbes, ausgeschlossen, selbige auch nicht allein für die Zeit der Minorennität der Ehefrau, sondern auch nach deren erlangten Majorennität ausgeschlossen bleiben soll; solches wird hiedurch zur Nachricht öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 8. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Gottfried Möllerschen Eheleute gehörige in Pasewerck pag. 30. A. des Erbbuchs gelegene Grundstücks, welches aus der Hälfte eines Gärtner-Erbes und zwar nach der neuen Vermessung vom Jahr 1811, aus 1 Morgen 244 □R. nutzbaren, und 80 □R. Unland mithin zusammen aus 2 Morgen 24 □R. der Stadt emphyteutischen Landes nebst einer mit dem auf der 2ten Grundstücks-Hälfte befindlichen Wohngebäude verbundenen Kathe besteht und am 26. Februar 1817 auf die Summe von 180 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erbinteressenten zu ihrer beßern Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den

21. October a. c.

vor dem Nehrungschen Ausrufer Brick an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobey noch bemerkt wird, daß von diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins à 1 Rthlr. 15 gr. $13\frac{1}{2}$ pf. gezahlt wird, und das Meistgebott baar erlegt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist übrigens täglich auf unserer Registratur und bey dem Ausrufer Brick einzusehen.

Danzig, den 15. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Landschafts-Rendanten Piwko zu gehörige zu Kleinzünder sub No. 17 des Hypothekenbuches belegene Hof mit 2 Hufen cullmisch Land, nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, von deren Beschaffenheit sich Jedermann durch den Augenschein überzeugen kann, soll ohne Inventarium nach dem derselbe gerichtlich auf 2626 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Real-Gläubigers wegen seiner Pfennigzins-Forderung von 10,000 fl. D. C. mit mehrjährigen Zinsen, die

auch gekündigt ist und abgezahlt werden muß wenn nicht eine Vereinigung mit dem Creditor statt findet, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 14. October }
„ „ 16. December } 1817,
und „ „ 17. Februar 1818,

von welchen der letztere peremtorisch ist an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden dem nach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten bey Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag und hienächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Dabey wird bemerkt, daß dieser Hof dem Acquirenten erst zu Ende März künftigen Jahres übergeben werden kann, indem derselbe bisdahin verpachtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist übrigens täglich auf unserer Registratur und bey dem Ausrufer Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der Ferdinand Troschelschen Concursmasse, ist zum öffentlichen Verkaufe des Blumbergschen Grundstücks in der heil. Geistgasse, sub Servis-Nummer 925. und No. 6. des Hypothekenbuchs, welches in dem am 17. September 1816 angestandenen Bietungstermine, unverkauft geblieben, ein anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin,

auf den 9. September 1817

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preußisch Courant erfolgen wird.

Danzig, den 25. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Bürger und Kaufmann Herr David Samuel Quednau und dessen verlobte Braut die Jungfer Juliana Renata Reinhold, durch einem am 8ten d. M. errichteten und am 25sten ej. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die am hiesigen Orte statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung der Substanz als der Nutzungen ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen der Handlung Philipp Nathan Rosenstein & Comp. Concursus creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuld-

nern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, denselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am Krakauer Seestrande ist den 24sten huj. ein halbverweseter menschlicher Körper männlichen Geschlechts, mit einem schwarz seidenen Halstuche, einem groben Hemde, M. D gezeichnet, mit einer roth und grün gestreiften baumwollenen Weste, weiß wollenen Unterhosen und grün boienen langen Ueberhosen bekleidet, angetrieben. Wer über den Namen, die Familie, und die Todesart dieses Verunglückten nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, solches ungesäumt dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte anzuzeigen.

Danzig, den 29. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 18ten hujus ist in der Weichsel bei Letzkauerweide ein schon sehr verwester todter Körper männlichen Geschlechts, mit einem groben Hemde, ohne Zeichen, und einem braun boienen Mantel bekleidet und um den Schultern mit einer Troyl-Siele, gefunden worden. Wer über die Person und die Todes-Art dieses Verunglückten nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, solches ungesäumt dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte anzuzeigen.

Danzig, den 29. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Frau Hanna Constantia, geb. Funck, verehelichte Licent-Einnehmer Friedrich Wilhelm Kirchner hat, nachdem dieselbe für majorenn erklärt worden, in termino den 13. Juni c. declarirt, daß sie mit ihrem gedachten Ehemann nicht in Gemeinschaft der Güter treten wolle, sondern selbige ausgeschlossen bleiben soll, welches der gesetzlichen Vorschrift gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 29. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Durch einen zwischen dem hiesigen Kaufmann, Herrn Eduard Wilhelm Grade, und dessen jetzigen Ehegattin Anna Dorothea Friederika, geb.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

Bauert, vor Eingehung ihrer zu Berlin vollzogenen Ehe bei dem dortigen Dom-Gerichte am 14. Juni d. J. errichteten, und am 2ten hujus vor uns, als ihrem persönlichen Gerichtsstande, nochmals anerkannten und verlautbarten Ehe-Vertrag, ist von den Contrahenten die hier übliche statutarische Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen Vermögens als des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen worden, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß der Kaufmann, Herr Johann Bogun, und dessen Ehegattin Jeanette Amalie, geb. Staffehl, in dem vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich errichteten Vertrage, die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 7. Juli 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es sollen die zur Constantia Neumannschen Nachlaßmasse gehörigen, im grossen Marienburger Werder in der Dorfschaft Milenz sub No. 21. und 22. belegenen Grundstücke, bestehend aus einer Haakenbude, einer Grützerei nebst Stall und Scheune, einer Kathe und 1 Hufe 4 Morgen 150 □Ruthen Land, wovon jedoch 17 Morgen 11 □Ruthen versandet sind, und welche beide Grundstücke auf 1300 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Erben und der Realgläubiger öffentlich und meistbietend verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu haben wir auf

den 30. Juni,
den 31. Juli und
den 1. September c.,

wovon der Letztere peremtorisch ist, auf dem Vogteigericht hieselbst angesetzt, und laden kauflustige und zahlungsfähige Personen hiedurch ein, sich in diesen Terminen zahlreich einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und des Zuschlages zu erwarten, wobei noch bemerkt wird, daß auf die nach dem letzten Termin etwa noch eingehenden Gebotte nicht weiter mehr gerücksichtigt werden wird.

Die Grundstücke selbst können zu jeder Zeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe derselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 27. April 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Zimmermeister Johann Nitschschen Concursmasse gehörigen Grundstücke, als:

1) Des Wohnhauses No. 312, 313. und 314. auf dem neuen Werke,
2) des Wohnhauses No. 311. ebendaselbst,

3) des vor dem Marienthor am Schießgraben gelegenen Gartens, No. 756. ist auf den Antrag des Concurs-Curators ein nochmaliger Termin auf

den 15. September c.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für das Grundstück No. 312., 313. und 314. die Summe von 200 Rthlr., für das Grundstück No. 311. die Summe von 50 Rthlr. und für den Garten No. 756. gleichfalls 50 Rthlr. bereits geboten worden.

Marienburg, den 21. Juli 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im Marienburger großen Werder, in der Dorfschaft Parschau sub No. 1 belegene, dem Schulzen Jacob Wolff zugehörige Grundstück, bestehend aus 2 Hufen 16 Morgen 195 □Ruthen und welches nach der unterm 4. August c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4873 Rthlr. 30 gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich subhastirt und meistbietend verkauft werden.

Es werden demnach Kauflustige welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, hierdurch aufgefordert sich in den dazu bestimmten Terminen, nemlich:

den 20. October } 1817,
" 22. December }
und " 25. Februar 1818,

von welchen der letztere peremtorisch ist, auf dem Voigtei Gericht hieselbst einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und alsdann des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin noch etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 6. August 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Edictal-Vorladung.

Da der Nachlaß des Einsaassen Erdmann Winter und dessen Wittwe Elisabeth, geb. Wunderlich zu Marjenau zur Befriedigung der Gläubiger nicht zureicht, deren Erben daher der Erbschaft entsagt haben, so ist von uns auf den Antrag der Nachlaßgläubiger über diesen größtentheils in zu zahlenden Kaufgeldern bestehenden Nachlaß concursus creditorum eröffnet und terminus liquidationis auf

den 4. September c.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, wozu deren sämmtliche Gläubiger persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte vorgeladen werden, um ihre Forderungen an die Nachlaßmasse bestimmt anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen würden, werden so

angesehen, als wenn sie sich ihrer Forderungen begeben haben, sie sollen also damit an die gegenwärtige Concursmasse präcludirt und denselben gegen die übrige Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neuteich, den 12. Mai 1817.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die in dem adlichen Dorfe Kohling auf der Strasse von Danzig nach Dirschau belegenen ehemaligen Krauseschen Grundstücke, bestehend

1) in einem Bauerhofe von 3 Hufen, 25 Morgen Säeland nebst 7 Morgen Niederungs-Wiesen,

2) in einem Hofe von 1 Hufe, $12\frac{1}{2}$ Morgen Acker und $2\frac{1}{2}$ Morgen Niederungs-Wiesen,

3) in einer besondern Familien-Kathe auf 2 Familien, nebst circa $\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation gerichtlich verkauft werden; sämmtliche Grundstücke sind nach denen gefertigten Nutzungs-Anschlägen, die hier zu jeder Zeit inspicirt werden können, auf 3777 Rthlr. 77 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. abgeschätzt, und es ist mit Zustimmung der Besitzere zur Licitation ein Termin auf den

1. September c,

hier Vormittags um 9 Uhr bestimmt, wo Kauflustige sich melden, die Bedingungen vernehmen, ihre Gebotte verlautbaren, und der Meistbietende bei annehmlichem Bott des Zuschlages gewärtig seyn könne.

Dirschau, den 12. Juli 1817.

Adelich v. Tiedemannsches Patrimonial-Gericht.

Die Nutzung der kleinen Jagd auf den Feldmarken im Amte Tiegenhoff und im Baurenhöffschen Gebiet, jede besonders, soll von Trinitatis 1818 ab anderweit auf 3 Jahre in Pacht ausgegeben werden. Die Licitations-Termine sind auf der hiesigen Intendantur, und zwar auf

den 18. August,
" 25. "
" 31. "

angesetzt, und Pachtlustige werden demnach hiemit aufgefordert, sich an diesen Tagen allhier zahlreich zu versammeln, ihr Gebott zu verlautbaren, und bis auf höhere Genehmigung des Zuschlages zu gewärtigen.

Den 7. August 1817.

Intendantur Tiegenhoff.

Montag den 18ten d. M. werden auf Langgarten vor dem Gouvernementshause, 27 ausrangirte Pferde des Ersten Leibhusaren-Regiments an den Meistbietenden plus licitando verkauft, und Kauflustige dazu eingeladen.

Danzig, den 12. August 1817.

von Krafft,
Obristlieutenant und Regiments-Commandeur.

Aufforderung.

Jeden, welcher an meinem verstorbenen Mann, Joachim Friedrich Maloneck, oder an mich Forderungen zu machen hat; ersuche ich, davon bey meinem Vater, vierten Damm No. 1535. binnen 14 Tagen Anzeige zu machen, und Rechnungen deshalb einzureichen, oder darüber sprechende Documente vorzuzeigen.

Danzig, den 14. August 1817.

Jeanette Pauline Charlotte, verw. J. F. Maloneck, geb. Grundtmann auf Groß Czapielke.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen oder zu vermiethen.

Unfern dem Legenthore, an der Mottlau, ist ein Haus nebst Stallung und Garten, in einer angenehmen und bequemen Lage, aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und ist dasselbe sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht giebt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Beim Eigenthümer des Eisenhammers in Prangschin sind noch 2 Wohnungen für Arbeitsleute zu vermiethen, und künftigen Martini zu beziehen. Wenn möglich, so wird in der einen ein Weber, und in der Andern Jemand gewünscht, der Kenntnisse von der Gartenkunst hat. Jeden Sonntag kann mit dem Eigner in Prangschin Rücksprache genommen werden.

In Groß-Tromnau bei Marienwerder stehen 300 Schaafe zum Verkauf, die in beliebigen Quantitäten von dem Wirthschafts-Inspektor Herrn Siemon in Klötzen veräussert werden sollen.

In Marienburg ist das vor einigen Jahren neu erbaute Haus, Langgasse No. 907., welches wegen seiner Lage zum Victualien-Laden sich sehr eignet, nebst anstossendem Garten sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst im nehmlichen Hause.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 18. August 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt an der Berholdschengassen-Ecke sub No. 435 gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

An feinem Porcelain, theils mit, theils ohne Gold, Caffee- und Thee-Service, Tassen mit Blumen, Landschaften und Guirlanden und Buchstaben, Kannen, Waschbecken, und verschiedene andere Sachen mehr.

Montag den 18. August 1817, Vormittags um 9, und Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markt No. 443 von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Englischen und Sächsischen Piquée, Cords, Sammet, Manchester, Nanquin, Bomsin, baumwollene, wollene und Merino Tücher von verschiedener Größe mit und ohne Borten, Cambric, Bombasin, und mehrere andere Waaren.

Montag den 18. August 1817, soll die Bücher-Sammlung des verstorbenen Negocianten, Herrn David Eggert, in dem Hause am langen Markte sub No. 425. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze durch Ausruf verkauft werden, wovon die Cataloge täglich bei dem Ausrufer Cosack in der Johannisgasse, No. 1374. abzuholen sind, auch umgetheilt werden sollen.

Dienstag den 19. August 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushof gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

1) Ein in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend rechter Hand gelegener Speicher, von Fachwerk erbaut, 3 Etagen hoch, der Hopfenspeicher genannt. Dieser Speicher ist bis ultimo September a. c. vermiethet und wird alsdann geräumt.

2) Ein in der Brandgasse kommend linker Hand gelegener Speicher, das gelbe Roß, von Fachwerk erbaut, worin unten ein Raum, und nach oben 4 Schüttungen befindlich sind, und welcher 130 Lasten trägt. Hinter diesem Speicher befindet sich ein grosser Hofplatz; der Eingang zu demselben ist in der Adebargasse.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 19. August 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

1) Ein auf der Speicherinsel in der Hopfengasse, vom grünen Thor kommend linker Hand gelegener Speicher, welcher theils massiv, theils von ausgemauertem Fachwerk erbaut, 4 Etagen hoch ist, und circa 180 Lasten trägt, der Affe genannt, und von der Kaufsumme ⅓ zu 6 Procent darauf stehen bleiben kann.

2) Ein auf der Speicherinsel in der Milchkannengasse, vom Milchkannen-Thor kommend rechter Hand belegener Speicher, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, bestehend in einem Raum und 2 Schüttungen, im Zeichen der Sackträger, welcher circa 120 Lasten trägt, und kann von der Kaufsumme ebenfalls ⅓ zu 6 Procent darauf stehen bleiben.

Dir Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Mittwoch den 20. August 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior in der langen Hopfengasse vom Fuhrort linker Hand gerade überm Frauenthor, im Prinzen-Speicher, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

In diesen Tagen anhero gebrachte Catharinen-Pflaumen in ¼ Kistchen, Muscatel-Rosienen, Capern und Oliven in Gläsern.

Donnerstag den 21. August 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause auf dem

langen Markt, von der Berholdschengassen-Ecke sub No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Fayance,

bestehend in tiefen und flachen Tellern, Terrinen, Waschbecken und Kannen, Töpfen, Schaalen, Schüsseln, Senf-, Salz- und Pfefferdosen.

wie auch

einige Decher feine graue Ukrainer Baranen, doppelt Kreuzblech und einige gattliche Reste feines breites Holländisches Tuch.

Donnerstag den 21. August 1817, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts die zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörigen Holzwaaren, am Stangnetergraben und an der Weichsel liegend, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant ausgerufen werden:

An diverse eichne Berghölzer, Planken und Diehlen:

2 Stück,	7 Daum,	7 Faden Brack				
2	—	7	—	6	—	—
3	—	6	—	8	—	—
2	—	6	—	7	—	—
2	—	6	—	6	—	—
1	—	5	—	10	—	—
2	—	5	—	6	—	—

14 Stück Berghölzer.

3 Stück	4 Daum	9 Faden	Brack				2 Stück	4 Daum	9 Faden	Bracksbrack.			
1	—	4	—	8	—	—	1	—	4	—	8	—	—
20	—	4	—	7	—	—	30	—	4	—	7	—	—
60	—	4	—	6	—	—	90	—	4	—	6	—	—
120	—	4	—	5	—	—	170	—	4	—	5	—	—
130	—	4	—	4	—	—	6	—	3	—	8	—	—
7	—	3	—	6	—	—	6	—	3	—	6	—	—
14	—	3	—	5	—	—	60	—	3	—	5	—	—
150	—	3	—	4	—	—	300	—	3	—	4	—	—
7	—	2½	—	7	—	—	1	—	2½	—	8	—	—
6	—	2½	—	6	—	—	2	—	2½	—	6	—	—
18	—	2½	—	5	—	—	16	—	2½	—	5	—	—
80	—	2½	—	4	—	—	80	—	2½	—	4	—	—
4	—	2	—	7	—	—	60	—	2	—	5	—	—
10	—	2	—	6	—	—	140	—	2	—	4	—	—
60	—	2	—	5	—	—	236	—	2	—	3	—	—
380	—	2	—	4	—	—	1200 Stück Br. Brack						
716	—	2	—	3	—	—							
1786 Stück Brack													

Montag den 25. August 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Bocquet auf dem Holzfelde, vom Kameelspeicher

das zweite gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in $\frac{1}{45}$ verkaufen:

8 doppelte Ruthen gesundes, starkes und trockenes Holz, geschnitten von gutem Rundholz und Balken und jeder Käufer kann es auf dem Platz stehen lassen.

60 Faden Balkenholz, ganz trocken.

60	Stück	3	Daum	40	Fuß	Englisch	Kron	Brack	
60	—	3	—	30	=	—		—	
60	—	3	—	20	=	—		—	
60	—	3	—	8	=	—		—	
60	—	$2\frac{1}{2}$	—	40	=	—		—	
60	—	$2\frac{1}{2}$	—	36	=	—		—	
60	—	2	—	40	=	—		—	
60	—	2	—	30	=	—		—	
180	—	$1\frac{1}{2}$	—	40	=	Engl. Kron, trocken, zu Fußböden.			
120	—	$1\frac{1}{2}$	—	20	=				
60	—	$1\frac{1}{2}$	—	12	=				

120 Futterdiehlen, 30 Fuß.

Montag, den 25. August 1817, soll in dem Hause in der Johannisgasse sub No. 1301 eine wohlkonditionirte Bücher=Sammlung aus allen Wissenschaften, nebst einigen Kupferstichen, Manuscripten und Varien, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze, durch Ausruf verkauft werden: wovon die Catalogi täglich bei dem Ausrufer Cosack in der Johannisgasse sub No. 1374. abzuholen sind, auch umgetheilt werden.

Dienstag, den 26. August 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

1) Ein in der Frauengasse vom Frauenthor kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, 3 Etagen hoch massiv erbaut nebst Hofplatz, Hintergebäude und gewölbten Keller sub Servis=No. 888., hierzu gehört noch ein Pferdestall zu 4 Pferde eingerichtet, mit dem Ausgange nach der Brodtlosengasse sub Servis=No. 930.

2) Ein in der Frauengasse an der Ecke des alten Roßes gelegenes Wohnhaus massiv erbaut, 4 Etagen hoch nebst gewölbten Keller wozu noch gehört die Altflicker Bude im alten Roß, sub Servis=No. 851.

Die Proclamata hievon, sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Aechter Engl. Paruquen=Toback zu 40 Düttchen das Pfund ist zu haben Jopengasse No. 737 bei Meyer.

Bestellungen auf den bekannten Scharfenortschen Torf, die grosse Fuhre Vier Reichsthaler Pr. Cour. für die Sommermonate frei bis vor die

Thüre zu liefern, werden angenommen bei Herren Liedke & Oertell am hohen Thor, Beutlergasse No. 618. und heil. Geistgasse No. 776.

Vorzüglich schönen Erbacher- und Steinwein in Bouteillen, so wie feines Provence-Oehl und alle Gattungen Siegellack, sind zu billigen Preisen zu haben am hohen Thor No. 28. bei Liedke & Oertell.

Am hohen Thor No. 27. ist ein Familien-Korbwagen mit ledernem Verdeck, ein Halbwagen, ein kleiner Spazierwagen und ein Arbeitswagen billig zu verkaufen.

Ich empfehle mich einem resp. Publico wiederum mit recht guten bestgesäumten Werderschen Honig in allen möglichen Faßtagen.

Johann Jantzen in Ohra.

Moderne und gute façonnirte, verschiedene Gattungen gebogener Tischuhr-Kapseln, auch Tischuhr- und Kutschen-Laterngläser, sind billig bei mir zu haben, indem ich selbige selbst verfertige. Auch nehme ich Bestellungen an.

J. C. Schmidt, Glasermeister,
Hundegasse No. 328.

Schlesisches und einländisches Fensterglas ist in grossen und kleinen Quantitäten zu billigen Preisen zu haben, in der Milchkannengasse im Rosenkranz-Speicher bei C. C. Jäncke.

Hundegasse No. 324. sind ganz frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 per Pfund, Englisches Blech, einfach und doppelt Kreuz, wie auch bastene Matten, billigst zu verkaufen.

Neue Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ hat die Handlung Houwens & Co., Frauengasse No. 882. so eben von Amsterdam erhalten, und offerirt selbige billigst zum Verkauf.

Getz Katz Erben aus Posen

empfehlen sich zum gegenwärtigen Dominik mit einem wohl sortirten Lager von extra feinen, feinen, mitteln und ordinairen Tuchen und Casemiren, versprechen bei der pünktlichsten Bedienung die billigsten Preise.

Logiren im ehemaligen Posthause in der Breitegasse No. 1044.

Indem ich dieser Tagen eine vorzügliche Gattung Englisch Baumwollen-Strickgarn erhalten habe, so verfehle ich nicht, dieses einem geehrten Publico mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß ich sie für ganz billige Preise verkaufen werde.

Danzig, den 16. August 1817. A. D. Rosalowski,
wohnhaft Wollwebergasse No. 542., von der Langgasse kommend rechter Hand das 3te Haus.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

Die so lange erwarteten *grossen Wiener Umschlagetücher*, im neuesten Geschmack und von vorzüglicher Güte, habe nunmehro erhalten, und offerire selbige so wie auch mehrere Englische und inländische moderne Waaren zu billigen Preisen.

S. F. Scholl, Wittwe,
Holzmarkt und Schmiedegassen-Ecke No. 91.

Porter in Bouteillen No. 2. zu 10 Düttchen die Bouteille, ist zu haben auf dem Langenmarkt No. 491.

Guter Portwein das Anker zu fl. 150 D. C., die Bouteille zu 36 Düttchen ohne Bouteille, ist zu haben bei

C. F. Jantzen, Langemarkt No. 493.

Frische Citronen, Pommeranzen, beste vorige und diesjährige Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, neue bastene Matten, moderne Engl. Regenschirme, Engl. Strickbaumwolle von No. 8. bis No. 36. und alle Sorten beste weisse Wachslichte, bekommt man in der Gerbergasse No. 63.

Feines Provence-Oehl, mehrere Sorten fremde Käse, Ital. Macaroni und Russischer Thee, ist zu haben in der heil. Geistgasse, No. 776., bei

Jacob Harms.

Einem resp. Publiko habe ich mich schon früher als Pianoforte- und Instrumentenmacher empfohlen, und angezeigt, dass ich mehrere Jahre in Wien gelebt und den zahlreichsten Zuspruch gehabt habe. Ich erneuere diese Anzeige, mit der Versicherung, dass meine Instrumente durchaus von der Güte sind, wie man sie nur in Wien zu erhalten im Stande ist, und bemerke dabei, das nicht nur die Transportkosten erspart werden, sondern dass ein Instrument auch allemal durch den weiten Transport Schaden leidet.

Zugleich mache ich noch bekannt, dass gegenwärtig ein von mir verfertigtes grosses flügelförmiges Pianoforte von Mahagoniholz, elfenbeinerne Claviatur mit 6 Veränderungen und Türkischer Musik, leichter und dauerhafter Spielart und vorzüglich schönem Ton, welches von Kennern geprüft werden kann, zu verkaufen steht.

Danzig, den 7. August 1817.

August Jankowski,
Tischlergasse No. 571.

Beste weisse Wachslichte von der diesjährigen Juni-Bleiche zu 6 à 8 per Pfund zu 20 ggr. Cour. sind zu haben im Hotel de Berlin.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Das Haus auf dem Langenmarkt sub No. 495. ist aus der Hand zu verkaufen oder billig zu vermiethen. Es kann auf Michaeli bezogen werden, und die weitern Bedingungen sind auf dem Langenmarkt No. 442. zu erfahren.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Zu einem bequem gelegenen und eingerichteten, zur diesjährigen Michaelis-Ziehzeit frei werdenden Hause, wo möglich mit Stall und Wagenremise, weiset einen sofort baare Zahlung leistenden Käufer nach

der Justiz-Commissarius Felß.

Zu verkaufen, auch zu vermiethen

ist das an der Radaune sub No. 1709. vor 10 Jahren von Grund auf neu erbaute Haus, worin 9 Stuben mit Gipsdecken, Böden, 2 Keller, Hof nebst Appartement; ferner ein Seitengebäude mit 2 Stuben, Küche, Kammer zur Distillation, nebst mehrern Bequemlichkeiten sich befinden, und ist dasselbe gleich zu beziehen. Es qualificirt sich besonders zur Distillation und zum Schank, welches beides gegenwärtig dabei ist. Wenn sich Liebhaber finden, so können auch einzelne Zimmer monatlich, vierteljährig oder halbjährig vermiethet werden. Die nähern Verabredungen geschehen in demselben Hause bei dem Besitzer des Grundstücks.

Sachen zu vermiethen.

Frauengasse No. 894. ist ein Vorsaal und noch 2 Zimmer zu vermiethen und künftigen Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Unterstube nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Johannisgasse No. 1375. ist ein Saal mit und ohne Mobilien und auch der Weinkeller mit Verschlag, monatlich oder halbjährig zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf Mattenbuden No. 264. sind Stuben nebst eigner Küche zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In der heil. Geistgasse No. 982. sind 2 Etagen zu Michaeli d. J. rechter Zeit, jede für sich, oder auch zusammen, zu vermiethen; in beiden Abtheilungen sind Küchen und mehrere Bequemlichkeiten vorhanden. Der Wirth im Hause giebt wegen den Bedingungen nähere Auskunft.

Zwei Oberwohnungen sind Schüsseldamm No. 1153. zu Michaeli d. J. zu vermiethen. In der Faulengasse am Kassubischen Markt No. 960. erfährt man die Bedingungen.

Auf der Pfefferstadt No. 127. ist entweder das ganze Haus, oder auch einzelne Stuben mit Mobilien für Herren Officiere und unverheirathete Personen zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man daselbst.

Im Poggenpfuhl No. 242. sind 2 aneinander hängende Zimmer mit eigner Küche und Appartement, ferner 4 Zimmer, eigne Küche und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen.

Für standesmässige Bewohner ist in der Tobiasgasse eine gute Wohngelegenheit zu vermiethen und Michaeli-Umziehzeit zu übernehmen. Näheres bei Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Auf der Pfefferstadt, dem Stadtgerichtshause über, No. 259. sind 3 Stuben nebst 2 Kammern, 1 Boden und apparte Küche zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

Rammbaum No. 826. ist eine ausgemahlte Stube, auch eine Küche nebst Hausraum, an ruhige Einwohner zu vermiethen.

In der Junkergasse No. 1910., sind in der 2ten Etage, 2 gemahlte Zimmer, an eine einzelne Mannsperson, sogleich, oder zu Michaeli zu vermiethen.

Röpergasse No. 465. sind zwei moderne gemahlte Zimmer, sogleich oder zu Michaeli an einzelne Herrn zu vermiethen.

Röpergasse No. 472. ist ein Saal nebst mehrern Zimmern wasserwärts mit Meublen und andern Bequemlichkeiten an eine Familie oder einzelne Herren zu vermiethen.

Auf dem Fischmarkt sind eine Treppe hoch 2 bis 3 Stuben nebst Boden an ruhige Bewohner, so wie in der Untergelegenheit eine Vorstube mit Meublen an einzelne Mannspersonen zu vermiethen, und rechter Michaeliszeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in der Johannisgasse No. 1321.

In der Töpfergasse No. 74. ist eine Stube, kleine Küche und Kammer auf dem Hinterhause, an ein Paar älterhafte Leute zu vermiethen und Michaeli oder auch gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem sogenannten Ziegelhofe, welcher auf der Schäferei dicht am Wasser liegt, sind noch Plätze zam Auflegen von Holz, Steinkohlen, Ziegel rc. zu vermiethen, auch können Sachen, welche keine Nässe vertragen, unter bequeme Schauer gebracht werden. Das Nähere hierüber erfährt man bei

Marck, Petersiliengasse No. 1482.

In einer lebhaften Gegend der Rechtstadt ist ein Obersaal mit Nebenstube, Bodenkammer, eigene Küche und andre Bequemlichkeiten, an einen ruhigen und soliden Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem Fischmarkt No. 1599.

Eine Oberwohnung von 2 Stuben und 1 Boden über das ganze Haus, auf dem ersten Steindamm No. 376. gelegen, ist ohne Uebernahme der Einquartierung zu vermiethen, Michaelis zu beziehen, und das Nähere in No. 375. zu erfragen.

Wegen Vermiethung eines Hauses mit mehrern modernen Stuben, plain pied, erhält man Nachricht Langgasse No. 387.

In der Fleischergasse No 80. ist ein Saal und eine Hinterstube mit und ohne Mobilien, wie auch ein Theil des Bodens an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich oder den 1. September d. J. zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 431. sind 3 schöne Zimmer zu vermiethen; selbige können, wenn man es verlangt, auch vereinzelt werden. Das Nähere daselbst.

In der grossen Hosennähergasse beim grünen Thor No. 677. sind 2 Zimmer an Officiere zu vermiethen.

Grosse Krämergasse No. 642. ist eine geräumige und bequeme Unterstube an einzelne ruhige Personen zu Michaeli, oder auch gleich zu vermiethen.

In dem Hause in der Breitegasse No. 1191. sind zur Michaeli-Ziehzeit mehrere bequeme moderne gegipste Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Boden und Keller, an standesmässige Bewohner zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause hinten bei der Eigenthümerin, wo auch ein mahagoni Secretair, und ein grosser Spiegel im mahagoni Rahm käuflich zu haben ist.

Das Haus im alten Roß No. 842. steht zu vermiethen und gleich oder Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der grossen Krämergasse No. 645.

Heilige Geistgasse No. 761. sind 2 Unterstuben zu vermiethen.

Das Haus Brodbänkengasse No. 668. mit 8 Zimmern, mehreren Kammern, guten Kellern und Böden, einer grossen Küche und 2 kleinern Heerden, Hof und laufendes Wasser ist von Michaeli ab zu vermiethen. — Eine Obergelegenheit von 2 Zimmern, 2 Kammern und eigenem Heerde auch sogleich monatweise zu haben. Nähere Nachricht in demselben Hause und bei den Commissionairs Herren Simon nebenbei, und Wunderlich, Poggenpfuhl No. 384. Morgens bis 9, und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

In der Breitegasse sind gleich oder zur rechten Zeit 5 Stuben mit Küche, Böden und Appartement zu vermiethen. Das Nähere unter den Seigen Legeseite No. 839.

L o t t e r i e.

☞ Die Renovations-Loose zur 2ten Classe 36ster Berliner Classen-Lotterie sind bereits ausgefertiget und können von mir abgeholt werden. Auch sind noch Kaufloose zur gedachten 2ten Classe, wie auch der Auszug der Geschäfts-Anweisung für die bestallten Lotterie-Einnehmer, zum Gebrauch der Spieler für 2 ggr. täglich in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. *J. C. Alberti.*

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. sind sowohl zur 1sten kleinen Staats-Lotterie, die den 18. August gezogen wird, noch ganze und halbe Loose, als auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Classe 36ster Classen-Lotterie, so wie der Auszug der Geschäfts Anweisung für die bestallten Lotterie-Einnehmer, zum Gebrauch der Spieler für 2 ggr. zu haben.

Rotzoll.

Zu der 2ten Classe Berliner Lotterie, sind viertel, halbe und ganze Loose, wie auch zu der ersten Ziehung der kleinen Staats-Lotterie, die den 18. August gezogen wird, bei mir zu haben.

Wulffsohn,
Unter-Collecteur des Herrn Rotzoll.
Johannisgasse No. 1381.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend um 7 Uhr entschlief zu einem bessern Leben, unsre geliebte unvergeßliche Gattin und Mutter, Frau Dorothea Rebecca Schellwien, geb. Fischer, im 62sten Lebensjahre an den Folgen einer Entzündung. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern tiefen Schmerz mitfühlen, und ihn durch Beileidsbezeugungen nicht mehren.

Danzig, den 14. August 1817.

Der hinterbliebene Gatte, Kinder und Schwiegerkinder.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein tüchtiger Schreiber, welcher der Deutschen und Polnischen Sprache in der Art mächtig, daß selbiger zugleich als vereideter Dollmetscher, gebraucht werden kann, kann sogleich zugleich beim Landgericht in erwähnter Qualität seine Anstellung finden. Diejenigen, welche die erforderliche Geschicklichkeit zu dieser Stelle besitzen, können sich zu Einholung näherer Nachricht beim Herrn Prediger Mrongowius bei der St. Anna-Kirche melden, welcher zugleich die Prüfung derselben in der Polnischen Sprache besonders, sich zu unterziehen die Gefälligkeit haben wird.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Eine Person von gesetzten Jahren wünscht als Wirthin ihr Unterkommen, es sey in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen bei dem Kornmesser Bartsch auf der Niederstadt, beim Bastion Bär No. 469.

Sache, so verlohren worden.

Es ist den 13ten d. M. auf dem Wege von Danzig bis Mattern, ein junger Schaafbock verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen ein angemessenes Douceur in der Breitegasse, No. 1233., abzugeben. Danzig, den 14. August 1817.

Sachen so gestohlen worden.

In der Nacht vom 14. bis 15. August sind aus dem Garten in Pietzkendorf durch Einsteigung im Fenster, 1 silberner Potage-Löffel, 6 Speise-, 11 Theelöffel, 1 Zuckerzange, 3 Kinderlöffel, 2 dito Messer, 3 Becken mit A. K. gezeichnet, 1 plattirter Zuckerkorb mit Löffel, 1 Theelöffel, 1 Tafellaken, 2 grosse und 3 kleine Servietten gestohlen worden. Wer hievon Anzeige im Königl. Intelligenz-Comptoir macht, erhält bei Verschweigung seines Namens eine gute Belohnung.

Conzert-Anzeige.

Unterzeichnete haben hiemit die Ehre, Ew. verehrungswürdigen Publico ergebenst anzuzeigen, wie sie aufgefordert von mehrern Freunden der Musik, nächstens ein neu erschienenes grosses Kunstwerk, betitelt die Schlacht bei Leipzig, oder Deutschlands grosser Kampf für Freiheit, mit vollständig militairischer Musik und Chören, im Garten des Herrn Karmann geben werden.

Der Tag der Aufführung so wie alles Nähere sollen grosse Anschlagezettel bekannt machen.

Die Hautboisten des 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

Wohnungsveränderung.

Ich habe die Ehre hierdurch die Verlegung meines wohl assortirten Weinlagers nach meinem Hause in der Langgasse No. 517. mit dem Bemerken ergebenst bekannt zu machen, dass ich aus dem Keller des bekannten Hauses alle Sorten guter reiner französischer, spanischer und Rhein-Weine, wie auch Rum, Porter und mehrere Getränke en gros und en detail verkaufe. Ich empfehle mich mit dem Versprechen guter und billiger Bedienung.

Danzig, den 6. August. 1817.

C. F Haase Sohn.

Nachricht an Aerzte und Wundärzte.

Zum Behuf der vierteljährlich an die Physikate einzureichenden Krankheitsberichte, sind höchst zweckmässig eingerichtete Tabellen zum Ausfülen, in Bezug auf die im diesjährigen Regierungs-Amtsblatte No. 21. (5) enthaltene Verfügung, in der Wedelschen Hofbuchdruckerei in Danzig für zwei Groschen Brandenb. Cour. zu bekommen, welche hiemit sämmtlichen Herren Aerzten und Wundärzten hiesiger Provinz als ein bequemes Erleichterungsmitel bei Abfassung Ihrer diesfälligen Berichte empfohlen werden.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Das Packetboot parfaite union, Capitain C Guitton, welches in 11 Tagen die Reise von Calais hierher gemacht, wird in einigen Wochen wiederum dahin abgehen. Es befinden sich darin zwei schön eingerichtete Cajüten mit bequemen Schlafstellen für zehn Passagiere, deren Beköstigung der Capitain übernehmen würde. Personen welcher von dieser günstigen Gelegenheit zur Ueberfahrt nach Frankreich Gebrauch machen wollen, können die billigen Bedingungen entweder am Bord der parfaite union, welche für jetzt an der Weinbrücke liegt, oder auch in der Langgasse No. 536 erfahren.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und

Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Logirt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

Der hier angekommene Glaskünstler Heintze empfiehlt sich dem resp. Publico, um seine Geschicklichkeit im Glasspinnen und Glasblasen zu zeigen. Zugleich werden bei ihm alle mögliche sehr künstliche moderne Glas-Waaren verkauft. Sein Logis ist im breiten Thor im Schützenhause, und der Eintrittspreis 4 ggr Cour Kinder zahlen die Hälfte.

Einem geehrten Publico und besonders meinen geschätzten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich jetzt schon mit frischem Werderschen Honig in allen möglichen Fastagen versehen bin, und bitte um geneigten Zuspruch.

Jacob Löwens,
Altstädtscher Graben No. 1291.

Wer etwas von Herrn und Madame *Bernard* zu fordern hat, melde sich bis zum 1. September in der Langgasse No. 378.

Danzig, den 14. August 1817.

In der Hundegasse No. 328. zwei Treppen hoch, werden Spitzen-, Strauß, und Schwanenfedern gewaschen, und die letztern nach Belieben ganz oder nur die Spitzen und Ränder nach der Schattirung gefärbt. Auch werden daselbst nebst aller Arten Haar-Arbeit Strohhüte verändert, gefärbt oder gewaschen, und couleurte Wasch-Handschuhe billigst gemacht, wie auch wollene und baumwollene Frangen gewaschen und gebrannt, und Sonnen- und Regenschirme überzogen.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Ein ländliches Grundstück eine kleine Meile von der Stadt, mit 20 Morgen Land, so wie ein completes todtes und lebendes Inventario, das bereits gewonnene Heu, incl des noch zu erndten Getreides, ist zu verkaufen. Nachricht, Altstädtschen Graben No. 1294.

Bewegliche Sache zu verkaufen.

Frische Norwegische Anchovies in kleinen gattlichen Fäßchen sind zu haben Jopengasse No. 739.

Sachen zu vermiethen.

Wegen eingetretener Umstände ist im Kuhthor No. 292. eine meublirte Stube, die Aussicht nach dem Wasser und der Hundegasse, gleich zu vermiethen.

Auf Erstneugarten No. 525. sind 2 Stuben gegen einander, nebst Küche und Holzstall, an ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Am Legenthor No. 318., der Wache gegen über, ist eine Obergelegenheit mit eigner Thür, 2 Stuben, 3 Kammern und grossen Boden zu ver-

miethen und rechter Zeit zu beziehen. Auch ist da ein moderner Ofen zu verkaufen.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 8ten bis zum 9. August d. J.

Angekommen. Instrumentenmacher Kuhlbors von Breslau, Gutsbesitzer v. Kalckstein von Klicoffe, logieren im Hotel de Berlin; Kaufmann Mühlberg von Marienburg, Schönfärber Kreutz von Pr. Stargard, Gutsbesitzer Neufeld von Strippau, log. im Hotel d'Oliva; Kaufm. Wiedewald von Elbing, Graf v. Finkenstein, Baron v. Graszinski u. Baron v. Wendt von Jannuschow, log. im Deutschen Hause; Schauspieler Gebr. Bachmann von Dirschau, log. im Hotel de Thorn; Musik-Direktor Schönfeldt von Königsberg, log. in der Langgasse; Regierungs-Rath Niederstetten u. Kaufm. Schenck von Königsberg, log. im Engl. Hause; Graf Sierakowski von Waplitz, Kaufm. Grzchewski von Schwetz, log. in den drei Mohren.

Abgegangen. Prediger Dreist nach Dirschau, Lehrer Zeist u. Handlungsgehülfe Gauter nach Königsberg, Mäkler Lau nach Schwetz, Musikus Schmidt nach Bromberg, Kaufm. Döhl nach Lauenburg, Scharfrichter Schesmer u. Kaufmann Heller nach Elbing, Kaufmann Leidig nach Posen, Bürger Sänger u. Controlleur Kotyczinski nach Thorn.

Sonntag, den 10. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Hr. Eduard Benjamin Wilhelm Döring, Bürger und Kaufmann, und Jungfrau Henriette Louise Zielcke.

St. Johann. Der Bürger und Bäckermeister Cornelius Wolter, Wittwer, und Frau Justina Carolina Stielau, geb. Dyck.

Heil. Leichnam. Gottl. Eduard Benj. Weichbrodt, Bürger u. Müllergeselle, und Jgfr. Albertine Wilh. Dietrich. Friedrich Tempel, Arbeitsmann, und Jgfr. Dorothea Maria Pantowsky.

St. Salvator. Der Raschmachergesell Benj. Ehrichson und Jgfr. Renata Florentina Endelmann.

St. Brigitta. Michael Rudowski, Arbeitsmann, und Florentina Gniserin.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 8ten bis 14. August 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 33 geboren, 5 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. August 1817.

Amsterdam 12 Tage 303 gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. - f — gr.
— 70 — 300 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 14 -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — f — gr. 2 Monat — f —	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 11½ ggr.
— 2½ Monat 19 f 12 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 & 14 Tage ½ & ¼ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat & 1½ M. ¾ & 1½ pCt. d. 2 Mon. 1¼ & 1½ pC.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.